

Das Leben einer Weberfamilie

Interview mit Geschichtsexpertin Regina Winkler aus Glauchau

Glauchau. Regina Winkler, die sich mit der Stadtgeschichte befasst, schreibt historische Geschichten aus dem Alltag der Familien im Wehrdigt auf. Deshalb soll am 17. Januar ab 15.15 Uhr ein Geschichtstreffen im Stadtteilbüro stattfinden. Holger Frenzel führte mit Regina Winkler das folgende Gespräch.

Wen sprechen Sie mit dem Geschichtstreffen an?

Eingeladen sind alle, die etwas zum Thema beitragen können: Eigene Geschichten und Anekdoten sind ebenso gefragt wie altes Bildmaterial und Fotografien. Zudem benötigen wir Postkarten mit alten Ansichten und historisches Kartenmaterial. Uns interessiert beispielsweise: Wie hat sich der Alltag einer



Foto: Frenzel

Weberfamilie im ältesten Stadtteil dargestellt? Wie wurde Leben, Wohnen und Arbeiten unter einem Dach vereinigt?

Soll das Geschichtstreffen regelmäßig stattfinden?

Wir warten zunächst die Resonanz zur Premieren-Veranstaltung ab. Wenn die Leute das

entsprechende Interesse mitbringen, dann ist ein regelmäßiges Treffen bestimmt denkbar. Die Pläne sehen vor, dass ich die Erzählungen aufschreibe und durch weiterführende Recherchen vertiefe. Dadurch macht es natürlich Sinn, wenn wir mit den Einwohnern im Gespräch bleiben. Eine Veröffentlichung der Werke könnte beispielsweise im Stadtkurier erfolgen.

Können sich die Leute aus dem Wehrdigt schon für das erste Treffen anmelden?

Ja. Interessierte Hobby-Historiker können sich bereits unter der Rufnummer 03763/777669 im Stadtteilbüro anmelden. Wir wollen nach der Beleuchtung des Alltags einer Weberfamilie schließlich weitere Themen vorbereiten und aufgreifen.